

Petition gegen Bildungsplan BaWü zur sexuellen Vielfalt als Unterrichtsthema

Beitrag von „SteffdA“ vom 11. Januar 2014 11:19

[Zitat von Kalle29](#)

Vielleicht hätten sie sich vorher in eine heterosexuelle Partnerschaft begeben und wären dort sehr unglücklich.

Hast du dafür eine belastbare Quelle? Ich kenne das aus dem Bekanntenkreis eher umgekehrt.

[Zitat von MSS](#)

...die Spielarten der menschlichen Sexualität...

Homosexualität halte ich nicht für eine Spielart. Das impliziert, dass man auch etwas anderes "spielen" könnte, es sich also aussuchen kann. Es ist aber Teil der persönlichen Identität.

[Zitat von MSS](#)

Selbstverständlich ist auch die Toleranz gegenüber anderen "Rand"gruppen wichtig in der Erziehung.

Nö. Toleranz heißt, etwas zu dulden, zu ertragen. D.h. das geht nur, wenn man davon auch betroffen ist. Da wäre als erstes zu erklären inwieweit ein heterosexueller Mensch davon betroffen ist, dass es Homosexuelle gibt und auch die auch ihr Leben leben und nicht diskriminiert werden wollen. Gleiches wäre für die Gesellschaft als Ganzes zu klären. Und ich denke, da wird das Eis sehr dünn.

Zum anderen halte ich Toleranz für ein Almosen. Wenn es politisch korrekt ist, dann ist man ja soooooo tolerant, wenn es nicht mehr opportun ist, ist man halt nicht mehr so tolerant.

Ich will Akzeptanz!

Ja, der (erz-)konservative Roll-back ist in vollem Gange.

Grüße
Steffen